Lahnbrücke in Villmar

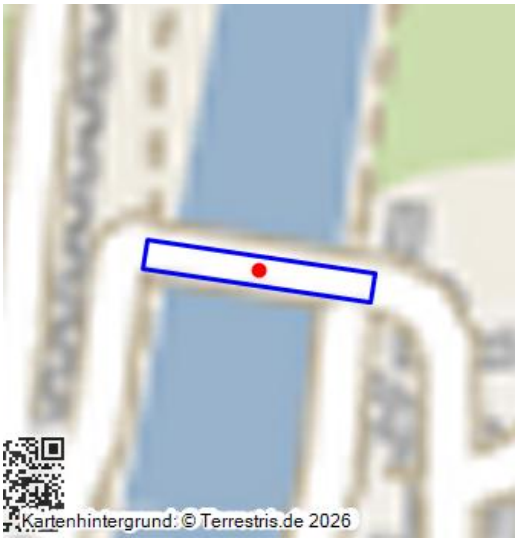
Straßenbrücke in Villmar

Marmorbrücke in Villmar

Schlagwörter: Straßenbrücke, Lahnmarmor
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Villmar
Kreis(e): Limburg-Weilburg
Bundesland: Hessen



Südansicht der Marmorbrücke in Villmar (2017)
Fotograf/Urheber: Jörn Schultheiß



Die Lahnbrücke in Villmar, auch Marmorbrücke genannt, wurde in den Jahren 1893 und 1894 erbaut, um den Bahnhof an den links der Lahn gelegenen Marktflecken Villmar und dort betriebene Steinbrüche anzubinden. Zuvor existierte an dieser Stelle bereits eine Fähre, die nächste Lahnbrücke befand sich seinerzeit in Runkel.

Die Brücke besteht aus drei Bögen, die jeweils 21,5 Meter lang sind. Sie ruht auf zwei Pfeilern. Als Baumaterial dienten Marmorblöcke aus nahegelegenen Steinbrüchen. Die Seitenverkleidung besteht ebenfalls aus lokalem Lahnmarmor verschiedener Sorten. Die Baukosten betrugen 150.000 Goldmark, wovon 125.000 Goldmark für die Errichtung des Brückenbauwerks selbst dienten, der Rest entfiel auf den Bau der Zufahrtswege.

Die Brücke wurde 1995 saniert, wobei es dabei zu einer Vielzahl von Baumängeln kam. Diese Mängel führten zu Undichtigkeiten der Brücke: Von der Fahrbahn ausgehend sickert Wasser in das Bauwerk ein und verursacht zunehmende Schäden. Eine umfassende Sanierung der Fahrbahndecke und eine leichtere Sanierung des restlichen Bauwerks sind daher notwendig.

Auf der Brücke steht eine Statue des Brückenheiligen Johannes Nepomuk (um 1350 bis 1393). Die 1996 errichtete Statue (Lahnmarmor Varietät Wirbelau), Bildhauer Walter Schmitt, erinnert daran, dass 1946 zahlreiche Heimatvertriebene aus dem Sudetenland in Villmar Zuflucht fanden. Unter der Brücke steht auf einer Tafel geschrieben: *„Johannes von Nepomuk – Zum Gedenken an die Vertreibung – 1946 – 1996“*. Nepomukstatuen finden sich auf einer Vielzahl von Brücken insbesondere im Böhmischen, um eine sichere Überquerung des Bauwerks zu gewährleisten.

Lahn-Marmor-Weg

Die Lahnbrücke in Villmar ist die zwölfte Station des ersten Rundweges des Lahn-Marmor-Weges. Die nachfolgende Station des Wanderweges ist das Lahn-Marmor-Museum.

Lahn-Marmor-Route

Dieses Objekt ist Teil der Lahn-Marmor-Route von Wetzlar nach Balduinstein.

(Jörn Schultheiß, hessenARCHÄOLOGIE, 2017)

Internet

de.wikipedia.org: Marmorbrücke Villmar (abgerufen am 25.04.2017)
de.wikipedia.org: Johannes Nepomuk (abgerufen am 25.04.2017)
denkxweb.denkmalpflege-hessen.de: DenkXweb - Marmorbrücke Villmar (abgerufen am 25.04.2017)
nnp.de: Neue Nassauische Presse - Marmorbrücke ein Sanierungsfall (abgerufen am 25.04.2017)
nnp.de: Neue Nassauische Presse - Brücke in neue Heimat (abgerufen am 25.04.2017)

Lahnbrücke in Villmar

Schlagwörter: Straßenbrücke, Lahnmarmor
Straße / Hausnummer: Am Lahnufer
Ort: 65606 Villmar
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG Hessen
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn 1894 bis 1895
Koordinate WGS84: 50° 23 41,98 N: 8° 11 16,19 O / 50,39499°N: 8,18783°O
Koordinate UTM: 32.442.272,80 m: 5.582.864,76 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.442.324,49 m: 5.584.658,48 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Schultheiß, „Lahnbrücke in Villmar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-267718 (Abgerufen: 31. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**